

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 21 (1903)
Heft: 78

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester » 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6.
2^e semestre » 8.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiazelle (für das Ausland 35 Cts.).		Règle des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Zuger Kantonalbank in Zug.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 25. Februar. Inhaberin der Firma Ch. Vogel-Burkhardt in Zürich I ist Christine Vogel, geb. Burkhardt, von Kerzers (Freiburg), in Zürich III. Fleischhackerei. Unterer Mühlesteg 6.

25. Februar. Die unter der Firma Bellenot et Thormann in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 86 vom 12. März 1901, pag. 341) bestehende Zweigniederlassung dieser Firma in Neuchâtel wird infolge Löschung der Hauptniederlassung gelöscht.

25. Februar. Inhaber der Firma L. Thormann in Zürich I ist Louis Thormann, von Bern, in Zürich I. Ingenieur-Bureau. Rämistrasse 27.

25. Februar. Die Firma H. Schlumpf, Baugeschäft in Uster, mit Zweigneschäft in Rütli (S. H. A. B. Nr. 88 vom 9. März 1900, pag. 355) und damit die Prokuren Heinrich und Rudolf Schlumpf, sind infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Heinrich Schlumpf in Rütli und Rudolf Schlumpf in Uster, beide von Uster, haben unter der Firma Gebr. Schlumpf, Baugeschäft in Uster eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Schlumpf, Baugeschäft» übernimmt. Baugeschäft. Bahnstrasse 1468. Die Firma hat ein Zweigneschäft in Rütli.

25. Februar. Inhaber der Firma Fritz Haemiker in Zürich III ist Ernst Friedrich Haemiker, von Zürich, in Zürich III. Bäckerei und Kohlenhandlung. Birmsendorferstrasse 140 und Berthastrasse 10.

25. Februar. Landw. Genossenschaft Ossingen in Ossingen (S. H. A. B. Nr. 39 vom 3. Februar 1902, pag. 153). Gottfried Sigg und Heinrich Vogler sind aus dem Vorstände ausgetreten; an deren Stelle wurden als Beisitzer gewählt: Johannes Sigg und Jakob Kübler, beide von und in Ossingen.

25. Februar. Unter dem Namen Schweiz. Schausteller-Verein „Helvetia“ (L'Union des Industriels forains suisses „Helvetia“) hat sich, mit Sitz in Zürich, ein Verein gebildet, welcher zum Zwecke hat: a. wirksame und dienliche Agitation zur Hebung des Reisenden-Standes im allgemeinen und einseitliche Erlangung zweckdienlicher, behördlicher Rechte (Hilfe und Abhilfe im besondern); b. Fernhalten unlauterer Elemente aus den Nachbarstaaten; c. Stellungnahme gegen das Vorschleichen dritter Personen zur Erlangung der kantonalen Patente; d. Errichtung einer ständigen Korrespondenz- und Auskunftstelle für die Mitglieder etc., Sekretariat; e. Gründung einer Spezialkasse zur Unterstützung der Mitglieder im allgemeinen; f. Förderung gegenseitiger und allgemeiner Geselligkeit. Der Verein besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Aktivmitglied kann werden jeder in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende Schweizerbürger und der ihm gleichgestellte niedergelassene und Steuern bezahlende ausländische Schausteller, Martfirrant und Berufsgenosse, welcher handlungsfähig ist. Als Passivmitglied kann aufgenommen werden jedermann, der sich für den Reisenden-Stand interessiert, z. B. Behörden, Wirte, Angestellte, etc., und als Ehrenmitglied können eintreten Personen, welche sich um den Verein oder dessen Bestrebungen verdient gemacht haben. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche an den Präsidenten zu Händen des Vorstandes zu richtende Anmeldung bin. Der Austritt ist ebenfalls beim Vorstände schriftlich zu erklären und spätestens bis Ende Dezember zu Händen der Generalversammlung einzureichen. Er erfolgt ferner durch Ausschluss und Hinschied eines Mitgliedes. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 1 und die Austrittsgebühr wird in jedem einzelnen Falle je nach Grösse oder Belastung der Vereinskasse vom Vorstände bestimmt. Ausserdem haben die Aktiv- und Passivmitglieder Jahresbeiträge zu leisten und zwar erstere Fr. 5 und letztere Fr. 4. Ein Vorstand von 7 Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und 3 Beisitzern, vertritt den Verein nach aussen, und es führen der Präsident, der Sekretär und der Kassier zu dreien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind dies: Martin Müller, von und in Langnau a. A., Präsident; Jacques Städeli-Moser, von Bassersdorf, in Zürich III, Sekretär, und Heinrich Bickel von und in Thalwell, Kassier. Geschäftslokal: Zum Heinrichssock, Zürich III.

26. Februar. Unter der Firma Ziegenzuchtgenossenschaft Unterstammheim und mit Sitz daselbst, hat sich eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung und Veredlung der Ziegenzucht durch Einführung von Zuchtthieren der reinen Toggenburger-Rasse, durch Aufzucht junger Tiere und Führung eines Zuchtbuches bezweckt. Die Statuten sind am 1. Februar 1903 festgesetzt worden. Mitglied kann jeder Ziegenbesitzer der Gemeinde Unterstammheim werden, welcher sich beim Vorstände schriftlich anmeldet und nach der Aufnahme die Statuten unterzeichnet. Die Eintrittsgebühr beträgt 50 Rp. Die Mitglieder entrichten einen Jahresbeitrag, welcher jeweilen durch den Vorstand festgesetzt wird. Der Austritt kann nur am Ende des Rechnungs- (Kalender-) Jahres, jedoch ohne Kündigung erfolgen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod oder Aus-

schluss. Einer der Erben eines verstorbenen Genossenschafters kann an dessen Stelle in die Mitgliedschaft ohne Entrichtung der Eintrittsgebühr eintreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschaftler ist ausgeschlossen. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus drei Personen bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Präsident und Aktuar führen gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Konrad Girsberger, Präsident; Johannes Süss, Aktuar, und Sebastian Stephan, Kassier, alle von und in Unterstammheim.

26. Februar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma G. Helbling & Co in Kusnacht (S. H. A. B. Nr. 8 vom 10. Januar 1901, pag. 29), mit Zweigniederlassung in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 173 vom 1. Mai 1902, pag. 689) ist Witwe Henriette Helbling, geb. Tschndi, infolge Todes ausgeschieden, und es ist damit deren Kommanditbeteiligung, sowie deren Prokura erloschen.

26. Februar. Die Firma C. Weighardt in Zürich (S. H. A. B. Nr. 119 vom 6. Juli 1889, pag. 585) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Waadt — Vaud — Val

Bureau de Lausanne.

1903. 24 février. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale de L'Eveil, Syndicat des commissionnaires-facteurs, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 mai 1902), que les statuts de cette société ont été modifiés et que les modifications intéressantes les tiers portent sur les points suivants: La société a en outre une caisse de secours dans le but de secourir ses membres en cas de maladie et d'accidents. Ne peuvent faire partie de la caisse de secours comme membres actifs que les membres de l'Eveil, syndicat des commissionnaires-facteurs. Est admise comme membre honoraire toute personne payant une finance de dix francs par an sans profiter des avantages de la caisse de secours. Lors de son admission tout nouveau membre versera une finance d'entrée d'après l'échelle suivante: de 18 à 25 ans fr. 5; de 25 à 30 ans fr. 7; de 30 à 35 ans fr. 9; de 35 à 40 ans fr. 12; de 40 à 45 ans fr. 15. La cotisation mensuelle est fixée à fr. 1. Le président de la société est Charles Engler, et le secrétaire est Valentin Boo, les deux domiciliés à Lausanne.

24 février. Sous la dénomination de Société centrale de laiterie du Mont, il a été fondé le 31 août 1902 une association entre différents propriétaires dans le but d'utiliser et de mettre à profit le mieux possible le lait de leurs vaches pour en opérer la vente en commun. L'association a son siège au Mont. Son but est essentiellement économique. Les immeubles et les meubles que l'association possède forment le fonds social. Les sociétaires sont co-propriétaires des immeubles et des meubles de l'association, co-débiteurs envers les créanciers de celle-ci, seulement pour leur part, sans être solidaires les uns envers les autres. Toutefois les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Tout propriétaire de vache résidant dans la commune du Mont qui désire faire partie de l'association doit en faire la demande par écrit au président qui la soumettra à l'assemblée générale. Pour l'admission d'un candidat l'adhésion des deux tiers des membres est nécessaire. Les membres fondateurs payent une finance d'entrée de dix francs; les nouveaux membres payeront une finance d'entrée fixée par l'assemblée générale, sans toutefois qu'elle puisse être inférieure à celle payée par les fondateurs. En cas de décès d'un sociétaire, son hoirie lui succède de plein droit; s'il y a division, celui à qui échoit la maison de domicile du sociétaire demeure membre, les autres membres de l'hoirie pourront faire partie de la société en adressant leur demande par écrit et en payant à titre d'entrée une finance de la moitié d'une entrée entière. Tout sociétaire propriétaire ou fermier qui viendrait à quitter la société pour cause de vente ou de cessation de bail après avoir joui pendant moins de trois ans des avantages de la société aura le droit de retirer la moitié de sa finance d'entrée. S'il fait partie de la société depuis plus de trois ans il perd tous ses droits à la dite finance, mais il pourra toujours rentrer dans l'association en payant une cotisation annuelle pendant son absence de la société, fixée par l'assemblée générale. La démission d'un membre ne sera valable que si elle est demandée par écrit trois mois au moins avant la clôture de l'exercice annuel. Elle ne déployera ses effets qu'après la passation des comptes du dit exercice. Le sociétaire qui se retirerait volontairement de l'association payera sa part doublée de la dette de la société, sans préjudice des dommages-intérêts que la société peut lui réclamer, telle-ci étant empêchée par la démission de remplir ses engagements et il perdra tous ses droits à l'avoir social. La société est administrée par un comité composé de cinq membres, nommés par l'assemblée générale de janvier pour une année et rééligibles. Le président, le secrétaire et le caissier ont collectivement la signature sociale. Les autres organes de l'association sont: l'assemblée générale des sociétaires, la commission annuelle de soudage et la commission de vérification des comptes. L'assemblée générale est convoquée par cartes adressées aux sociétaires. Le comité est actuellement composé d'Eugène Amaudruz, président; Charles Corbaz, vice-président-caissier; Gustave Belet, secrétaire; Jacob Beerl et Oscar Menétrey, tous domiciliés au Mont.

24 février. La raison Fr^c Haury, à Lausanne, entrepreneur (F. o. s. du c. du 20 mars 1883), est radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

24 février. Benoit Musso et Virgilio Rossi, les deux de Selve (province de Novare, Italie), domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison

socialé Musso & Rossi, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} mars 1902. Genre d'affaires: Entreprise de gypserie et peinture. Chantier et bureau: 12, Solitude.

25 février. Sous la raison sociale Société anonyme immobilière de Jolimont, et aux termes de statuts en date du 7 février 1903, déposés le même jour en l'étude du notaire Charles Bugnon, à Lausanne, il a été fondé une société anonyme avec siège à Lausanne et ayant pour objet la mise en valeur des immeubles qui sont ou seront sa propriété; elle a également pour but l'achat, la construction et la vente d'immeubles tant pour son compte que pour celui de tiers. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à soixante dix mille francs divisé en 140 actions au porteur de fr. 500 chacune. Les publications de la société

sont valablement faites par insertions dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La signature sociale est donnée au président et au secrétaire du conseil d'administration qui signent collectivement. Le président est Ernest Moachen, architecte, et le secrétaire est Gustave Martinet, les deux domiciliés à Lausanne.

25 février. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale de La Muse, société littéraire et artistique, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 4 décembre 1900), que le président est Auguste Huguenin, le secrétaire: Louis Desoche, et le caissier: Albert Moanoz, les trois domiciliés à Lausanne.

E. 39. Gewinn- und Verlust-Rechnung der Zuger Kantonalbank in Zug

vom Jahre 1902.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll Lastenposten	Haben Nutzposten
I. Verwaltungskosten.	
3,196	
24,870	30
5,495	05
8,094	70
3,427	79
4,190	71
6,865	75
1,076	10
51,916	40
200	
II. Steuern.	
2,850	90
17,105	30
4,436	16
30,203	35
5,811	
III. Passivzinsen.	
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>	
510	05
30,827	25
408,226	20
7,632	90
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>	
An Eigenwechsel und acceptierte Tratten:	
22,279. — Vergüteter Disconto.	
1,975. — Rückdisconto vom Vorjahre.	
24,254. —	
17,936	15
An Schuldseine auf Zeit (Obligationen):	
339,395. 83	88
12,133. 75	75
149,822. 65	65
501,342. 23	
799,322	13
334,769	58
IV. Verluste und Abschreibungen.	
523	55
48,641	25
1,468	06
62,582	86
15,000	
VI. Reingewinn.	
1,873	22
182,057	77
180,684	55
V. Ertrag des Wechsel-Conto.	
Disconto-Schweizer-Wechsel:	
Vereinnahmte Zinsen	87,814. 26
Rückdisconto vom Vorjahre à 5 %	7,299. 95
45,114. 21	
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezem-	
ber 1902 à 4 1/2 %	7,952. 20
Wechsel auf das Ausland:	
Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne	2,829. 21
Rückdisconto vom Vorjahre à 2-5 %	901. 50
3,730. 71	
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezem-	
ber 1902 à 8-5 %	334. 30
Wechsel mit Faustpfand:	
Vereinnahmte Zinsen	60,716. 75
Rückdisconto vom Vorjahre à 5 1/2 %	10,982. 80
71,699. 55	
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezem-	
ber 1902 à 4 1/2 %	9,717. 70
61,981	85
II. Aktivzinsen und Provisionen.	
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>	
Von Emissionsbanken und Korrespondenten	12,721. 91
Von Conto-Corrent-Debitoren	179,548. 54
Von Conto-Corrent-Kreditoren	8,041. —
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>	
Von Schuldseinen ohne Wechselverbindlichkeit:	
Vereinnahmte Zinsen	397,467. 62
Zinsrestanzen auf Jahresschluss	82,515. 30
Ratazinsen auf 31. Dezember 1902	102,097. 23
522,080. 15	
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen	
vom Vorjahre	214,674. 38
307,405	77
Von Hypothekar-Anlagen aller Art:	
Vereinnahmte Zinsen	358,147. 05
Zinsrestanzen auf Jahresschluss	186,145. —
Ratazinsen auf 31. Dezember 1902	59,601. 55
602,893. 60	
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen	
vom Vorjahre	283,586. 81
319,307	79
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):	
Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	91,384. 45
Kursgewinne	42,647. 35
Ratazinsen auf 31. Dezember 1902	23,192. 60
157,224. 40	
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	8,793. 60
148,430	80
IV. Gebühren und Entschädigungen.	
Aufbewahrung von Werttiteln und Wertgegenständen	
	223. 90
V. Diverse Nutzposten.	
Gewinn an Beteiligungen	220. 15
Agio auf Münzsorten und fremden Noten, Kurs-	
gewinne	1,005. 28
1,225	43
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.	
Auf Schuldseine ohne Wechselverbindlichkeit	
	165. 48
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1901	
	1,373. 22
1,126,032	51

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Zuger Kantonalbank vom Jahre 1902.

Verteilung des Reingewinnes gemäss § 12 *) des Bankgesetzes v. 21. April 1898 und § 84 des Gesetzes vom 28. Oktober 1891.

Vom Reingewinn des Jahres 1902 inkl. Saldo des Vorjahres, betragend Fr. 182,057. 77 erbält das Aktienkapital eine Minimal-Dividende von 4 % 80,000. —

Der Rest von Fr. 102,057. 77

entfällt zu

40 % dem Reservefonds	Fr. 40,000. —
15 % dem Staate Zug	" 15,000. —
40 % Super-Dividende (2 %) an sämtliche Aktien	" 40,000. —
5 % den Angestellten als Tantième	" 5,000. —
Gewinn-Saldo-Vortrag auf 1903	" 2,057. 77 " 102,057. 77

*) § 12 des Bankgesetzes vom 21. April 1898:

Ans dem am Schlusse des Rechnungsjahres aus den Geschäften der Bank erzielten Reingewinn werden zuerst an die Aktionäre 4 % ordentliche Dividende verabfolgt.

Der allfällige Ueberschuss wird folgendermassen verwendet:

- 1) 40 % werden in den Reservefonds gelegt, bis derselbe 25 % des Aktienkapitals erreicht hat. — Wenn der Reservefonds 25 % des Aktienkapitals beträgt und solange er auf dieser Höhe bleibt, sind 10 % desjenigen Betrages, der sonst in den Reservefonds fallen müsste, für gemeinnützige und wohltätige Zwecke zu verwenden. Der Rest wird zur Hälfte dem Kanton und zur Hälfte als Super-Dividende den sämtlichen Aktionären verabfolgt.
- 2) 15 % fallen dem Kanton vorab zu.
- 3) 40 % werden unter sämtliche Aktien als Super-Dividende verteilt.
- 4) 5 % fallen den Angestellten als Tantième zu.

Der Reservefonds wird nicht verzinst.

§ 84 des Bankgesetzes vom 28. Oktober 1891:

Die Ausbezahlung des Reingewinnes, welcher auf Antrag des Bankrates und Beschluss der Generalversammlung gemäss des neuen § 12 zur Verteilung kommen soll, hat jeweilen am 1. Juni zu erfolgen.

Dividenden, welche innerhalb fünf Jahren vom Verfalltage an nicht erhoben worden sind, fallen der Gesellschaft zu und sollen dem Reservefonds einverleibt werden.

Mech. Backsteinfabrik Zürich.

Die Generalversammlung der Aktionäre findet statt Montag, den 2. März 1903, vormittags 11 Uhr, im Gesellschafts-Zimmer der Tonhalle, 1. Stock, Eingang Gotthardstrasse.

Traktanden:

Genehmigung des Geschäftsberichtes pro 1902.
Abnahme der Rechnung.
Feststellung der Dividende.

Der Geschäftsbericht und die Stimmkarten können von den Aktionären auf dem Bureau der Gesellschaft gegen Ausweis über den Aktienbesitz und unter Angabe der Nummern bezogen werden.

Zürich, 16. Januar 1903.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Hardmeyer-Bleuler.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir kündigen hiemit unsere auf den Namen oder auf den Inhaber lautenden, vom 1. Januar bis 30. Juni 1900 auf drei Jahre fest emittierten 4 % Obligationen

zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von drei Monaten und offerieren die Konversion derselben in

3 1/2 % Obligationen

auf drei bis fünf Jahre fest, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger dreimonatlicher, gegenseitiger Kündigung.

Diejenigen Stücke, für welche Konversion gewünscht wird, sind behufs Abstempelung an unserer Kasse vorzuweisen. (166)

Basel, den 26. Januar 1903.

Die Direktion.

Industriequartier - Strassenbahn Zürich III.**Ordentliche Generalversammlung**

Donnerstag, den 12. März 1903, nachmittags 5 Uhr

im Restaurant „Du Nord“, I. Etage, Bahnhofplatz, Zürich I

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1902 und Déchargeerteilung an die Verwaltungsgorgane.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Bericht und Antrag betr. Ausführung des Rückkaufvertrages.
- 4) Auflösung der Gesellschaft.
- 5) Wahl der Liquidationskommission. (415)
- 6) Diverses.

Eintrittskarten, Bericht und Rechnungen können vom 5. März a. e. an gegen schriftliche Angabe der Nummern der Aktien oder gegen Vorweisung letzterer im Bureau der Gesellschaft, Depotgebäude, Hardturmstrasse 20, Zürich III, in Empfang genommen werden.

Für Beschlussfassung des Traktandums 4 ist es gemäss Art. 7, Abs. 2 der Gesellschaftsstatuten erforderlich, dass wenigstens die Hälfte der emittierten Aktien in der Generalversammlung vertreten werden.

Zürich III, den 25. Februar 1903.

Der Verwaltungsrat.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Die diesjährige

ordentliche General-Versammlung

der Genossenschaft findet den

18. März a. c. vormittags 9 1/2 Uhr

im Banklokale, Bismarckplatz 16¹, hiersebst statt, wozu die stimmberechtigten Mitglieder mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, dass das Lokal um 8 1/2 Uhr geöffnet und um 9 1/2 Uhr bei beginnender Verhandlung geschlossen wird.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Generaldirektion über den Gang des Geschäfts im verflossenen Geschäftsjahre.
- 2) Dechargierung der vom Verwaltungsrat und vom vereidigten Sachverständigen revidierten, zur Vorlage gebrachten Rechnungen und Abschlüsse; die Prüfung der erhobenen oder in der Generalversammlung zu erhebenden Erinnerungen.
- 3) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- 4) Abänderung des Statuts der Bank.

Da nach § 43 des Statuts Stellvertretung ausdrücklich ausgeschlossen ist, so hat jeder Polizeihaber auf Erfordern noch besonders seine Identität nachzuweisen. (425)

Dresden, den 26. Februar 1903.

Sächsische Vieh-Versicherungsbank:

Der Verwaltungsrat:
HAUPT, Vorsitzender.

Die Generaldirektion:
GERTENBACH, FISCHER.

In waldreicher, prächtiger Gegend in grösserer Ortschaft des Kts. Zürich ist ein alter

besonders schöner Familienbesitz

cr. 22 ha gross, mit ausgezeichnetem Obstwachs, prima Wies- und Streuland, für 18 Stück Grossvieh Ertrageinheit, Waldung, soliden, geräumigen Gebäuden, Wasserwerkanlagen, gr. Kellern, Sägerei-Einrichtung u. s. w., nebst reichhaltigstem Inventar, infolge Alters- und Gesundheitsrückichten sehr preiswert zu verkaufen. Agenten verbeten. Gefl. Offerten sub Chiffre Z Z 1200 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (302)

Amtliches Güterverzeichnis.

(Beneficium inventarii.)

Simons, Paul, Ingenieur, von Darmstadt, Hessen, geb. 1854, gewesener Inhaber der Firma P. Simons, Ingenieur und Bauunternehmer, in Bern, wohnhaft gewesen an der Alpe-neckstrasse Nr. 5.

Eingabefrist: Bis und mit 15. April 1903 in die Amtsschreiberei Bern. Bern, den 10. Februar 1903.

Der Amtsschreiber:
Bütikofer.

[290]

Toggenburger Bank in Lichtensteig.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

XXXIX. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 10. März 1903, mittags 11 1/2 Uhr, in den Gasthof zur „Krone“ in Lichtensteig zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1902.
- 2) Berichterstattung der Revisionskommission.
- 3) Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Jahresnutzens und Festsetzung der Dividende pro 1902.
- 4) Antrag auf Fröhörung des Aktienkapitals nebst Statutenrevision.
- 5) Ergänzungs- und Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
- 6) Wahl der Revisionskommission nebst Suppleanten.

Der Bericht der Revisionskommission ist vom 2. März d. J. an auf unserem Bureau in hier zur Einsicht aufgelegt.

Der Geschäftsbericht, sowie der neue Statutenentwurf können von diesem Tage an auf unsern Bureau in Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach und Rapperswil bezogen werden.

Bei diesen Stellen werden gleichzeitig die Eintrittskarten zur Generalversammlung bis zum 9. März abends gegen Ausweis über den Aktienbesitz ausgegeben.

Wir machen speziell darauf aufmerksam, dass zur Beschlussfassung über Traktandum 4 mindestens die Hälfte unserer Aktien vertreten sein muss, und laden wir die Herren Aktionäre ein, zahlreich an der Versammlung zu erscheinen oder sich im Verhinderungsfalle vertreten zu lassen.

Lichtensteig, den 5. Februar 1903.

Namens des Verwaltungsrates der Toggenburger Bank,

(323)

Der Präsident:

Der Direktor:

E. Grob-Halter.

Michel.

Leih- & Sparkasse Steckborn

(Kt. Thurgau.)

Aktienkapital Fr. 500,000. Reservefonds Fr. 180,000.

Bis auf weiteres nehmen wir Gelder an gegen 4 % Obligationen, 3—4 Jahre fest à 100 1/2 % 3 3/4 % Obligationen, 3—5 Jahre fest al pari

Die Zinscoupons werden von der tit. Schweizer. Volksbank spesenfrei eingelöst. (335)

Die Verwaltung.

Töchter-Handelsschule Biel.

Gründliche Vorbereitung auf den Bureaudienst. Ein- und zweijährige Kurse, je nach der Vorbildung der Töchter. — Auf Wunsch vermittelt die Direktion Kostorte in französischen Familien.

Aufnahmsprüfung den 30. März 1903. Anmeldungen, begleitet von den letzten Schulzeugnissen, sind bis zum 20. März an den Unterzeichneten zu richten, bei dem auch Programme und Auskunft erhältlich.

(384)

Der Direktor: Ed. Gsteiger.

A. G. Schappespinnerei Luzern.

In Ausführung der Schlussnahme der General-Versammlung vom 12. Februar 1903 laden wir die Aktionäre ein, bis den 8. März 1903 vom statutarischen Zeichnungsrecht auf die neue Aktien-Emission laut Prospekt vom 25. Februar 1903 Gebrauch zu machen. Dieser Prospekt wird an sämtliche uns bekannte Aktionäre versandt und liegt überdies bei der Bank in Luzern und beim Bureau unserer Gesellschaft zur Einsicht auf. (409)

Luzern, den 25. Februar 1903.

Der Verwaltungsrat.

Blau Asbest

THE CAPE ASBESTOS COMP. LTD., Turin, London, Kimberley.

Spezialität:

Blau Asbest-Patent-Matratzen und Isolierschnüre für jegliche Isolierzwecke.

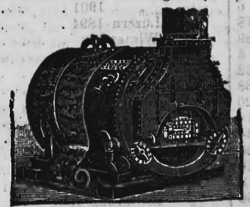
Anerkannt beste, bequemste, reinlichste, dauerhafteste und leichteste abnehmbare Isolierung. (152)

Ueber 1,500,000 Quadratmeter im Gebrauch bei Marinen, Eisenbahnen, Dampfschiff-Gesellschaften etc.

Ausser obigen Spezialitäten Fabrikation jeder Art Asbest-Gummi-Waren.

General-Vertreter für die Schweiz:

E. Züblin, Genf,
Rue Chantepoulet, 3.



Patent Nr. 19285.